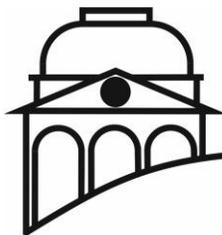


---

# Schuljahr 20/21

Schule in Zeiten von Corona

---



HELMHOLTZ  
GYMNASIUM



Planungsstand: 29.06.2020  
Sarah Lumpp, Nils Laßmann

# Bisheriges Vorgehen

- Brainstorming-Gruppe aus dem Kollegium (5.5. – 29.5.)
  - Sammeln der bisherigen Erfahrungen
  - Sammeln von best-practice Beispielen
  - Information über Theorien zu Verknüpfung von Fern- und Präsenzunterricht
- Erweiterte Schulleitungsrunde 3.6. und 17.6.
- Vorstellung der bisherigen Ergebnisse vor der Schulkonferenz 18.6.
- Vorstellung in der GLK 26.6.
- Heute Vorstellung im Elternbeirat

# Erfahrungen aus diesem Jahr



Unterricht kann in Bezug auf die Dimensionen der Entfernung (an der Schule oder Fernunterricht) und die der Synchronität betrachtet werden

## Synchroner Unterricht

Alle Lerner machen/lernen gleichzeitig das Gleiche  
Lehrer ist dabei oder zugeschaltet

- ✓ Alle im Klassenraum
- ✓ Alle vor der Videokamera
- ✓ 1/2 im Klassenraum + 1/2 vor der Kamera
- ✓ Fast alle im Klassenraum + wenige vor der Kamera
- ✓ Fast alle vor der Kamera, wenige im Klassenraum

## Asynchroner Unterricht

Jeder Lerner bearbeitet Aufgaben in seinem Tempo und zu seiner Zeit

- ✓ Wochenplanarbeit (in der Schule begrenzt asynchron)
- ✓ Aufgaben werden verteilt und Abgabezeitpunkt festgelegt
- ✓ Ein Teil der SuS wird unterrichtet, der Unterricht wird aufgezeichnet. Die Aufzeichnung wird zeitversetzt genutzt.
- ✓ Die Lehrkraft dreht Lehrvideo und stellt es zur Verfügung

# Die vier Szenarien

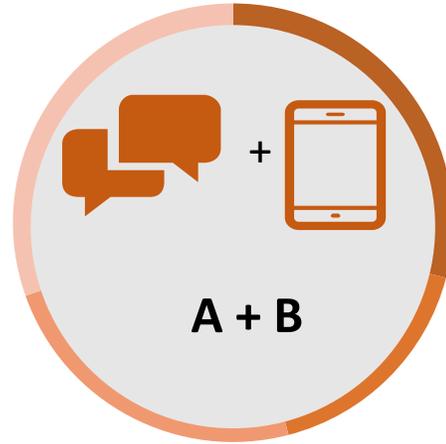


## Szenario 1

Schule (fast) ganz normal

Evtl. mit festen Gruppen

Fast 100% synchron



## Szenario 2

Schule mit Abstand

Mind. 50% synchron



## Szenario 3

Teilschulschließung wegen  
Quarantäne

Für viele synchron, für einzelne  
ggf. asynchron



## Szenario 4

Komplette Schulschließung

Je nach Setting synchron oder  
asynchron

# Ungeklärte Fragen bei Szenarien 2-4

- Wer streicht welchen Stoff in den Bildungsplänen?
- Wie wird Notengebung geregelt?
- Wie wird Teilnahmepflicht geregelt?
- Wie wird Datenschutz geregelt?
- Wie wird Gleichbehandlung in Bezug auf Ausstattung und Zugang geregelt?
- ....

Planung gibt darauf keine Antwort. Dazu braucht es das KM.



- 
- Alle vier Szenarien werden nacheinander vorgestellt.
  - Vorstellung der Erkenntnisse aus diesem Jahr.
  - Vorstellung eines Planungsmodells, das z.Z. von der Schulleitung verfolgt wird.
  - Bitte um Rückmeldungen, Anregungen, Ergänzungen zu den Punkten, die bedacht und abgewogen werden müssen.



## Gliederung des Vortrages

# Austausch in Kleingruppen – am Ende

- Bitte tauschen Sie sich in der Kleingruppe aus, zu der grundsätzlichen Idee der vorgestellten Stundenplanstrategie:
- Wie wirkt diese Strategie auf Sie?
- Was gefällt Ihnen gut, was weniger gut?
- Wie stehen Sie zur Frage des Vorranges für Hauptfächer?
- Wie stehen Sie zum Vorrang für die Klassen 5 + 6 beim Präsenzunterricht?
- Formulieren Sie Probleme oder Fragen, die wir in den weiteren Erarbeitungsprozess aufnehmen sollten.

# Szenario 1: Schule offen, ohne Abstand

- Noch offene Fragestellungen:
    - Feste Plätze?  $\Rightarrow$  Keine Fachräume möglich!
    - Musik?
    - Ensembles?
    - Sport?
    - Praktika (Natwi und BK)?
    - AG?
  - LuL nicht im Präsenzunterricht:
    - Korrektur für LuL in Präsenz
    - 1:1 Betreuung der Risiko-SuS
    - Buchbare Nachhilfe
    - Vorbereitung v. Fernunterricht
    - ...
- 

## Szenario 2: Schule mit Abstand

- Folge 1:
  - 40 Räume verfügbar
  - max. 505 Plätze
- Folge 2:
  - Teile der SuS müssen geteilt werden:  
A- und B-Wochen
  - Dilemma: Wenn LuL voll unterrichten,  
können sie nicht gleichzeitig  
Fernunterricht machen  
⇒ Lernzeit sinkt, nicht alle Themen  
können behandelt werden
  - Lösungen mit Hilfe von synchronen  
und asynchronen Lernsettings  
müssen gefunden werden
  - Einigung auf in den Fachschaften auf  
Not-Curriculum schon im Vorfeld  
nötig + gemeinsamer Unterrichtsgang

## Szenario 2: Schule mit Abstand

- Entscheidungen, die getroffen werden müssen:
  - Sollen bestimmte Stufen bevorzugt an der Schule Unterricht haben?  
Welche?  
Wo kommen die Lehrer dafür her?  
Wo wird dafür woanders an der Versorgung gekürzt?
  - Sind bestimmte Fächer besonders wichtig im Präsenzunterricht? z.B. Anfangsfremdsprache?
  - Kann man die Vorteile des Fernunterrichts verstetigen?

# Szenario 3: Teilschließung wegen Infektion

Hoffnung: zeitlich eng begrenzt (14 Tage)

- Folge 1:
  - Für Klassen + LuL: Schnelle Umstellung auf Fernunterricht
- Problem 1:

Manche Lehrer einer Klasse sind daheim, Klasse vor Ort

  - Lösung Teil 1: LuL müssen von daheim in Schule Unterricht übertragen können (Technische Lösung).
  - Lösung Teil 2: Zusätzliche (Lehrkraft für) Aufsicht nötig.
- Problem 2:

Nur manche SuS einer Klasse sind daheim

  - Lösung: Unterricht muss aus der Schule nach Hause übertragen werden (technische + juristische Lösung)

# Szenario 3: Teilschließung wegen Infektion

- Problem 3:  
Manche Klassen sind vor Ort, andere daheim – LuL sind durchgehend an der Schule
    - Lösung: LuL müssen von der Schule aus auch Fernunterricht machen können (technische + räumliche Lösung)
  - Problem 4:  
Manche LuL sind nicht nur in Quarantäne, sondern krank
    - Lösung vor Ort: wie bisher: Vertretung oder Ausfall
    - Lösung für Fernunterricht: eventuell kann Risikolehrkraft Fernunterricht übernehmen oder Ausfall
  - Problem 5:  
Kombination von Fern- und Präsenzunterricht tendenziell belastender für Lehrkräfte
- 

# Szenario 4: Komplette Schließung

- Folge: Schnelle Umstellung auf Fernunterricht
- Probleme:
  - Rhythmus der Familien verschiebt sich nach hinten
  - Stundenplan für kollisionsfreien Videounterricht zwingend notwendig.
  - SuS müssen in der Verwendung der Plattformen und in Selbstorganisation geschult sein
  - Aufmerksamkeitsspanne begrenzt  $\Rightarrow$  Kernzeit und Begrenzung auf Hauptfächer und best. Nebenfächer?
  - Eingriff in Familienabläufe bei festem Stundenplan
  - Ausstattung und Internet muss bei allen vorhanden sein

# Erkenntnisse aus diesem Schuljahr

- Ansagen des KM müssen kommen: Datenschutz, Teilnahmepflicht am Fernunterricht für SuS, Durchführungspflicht von Fernunterricht für LuL, Notengebung im/für Fernunterricht, Ausstattung, Unterstützungssysteme
- Stundenplan muss weiter gelten – nur dann ist Videounterricht ohne Kollisionen möglich
- **Hauptfächer und insbes. Sprachen brauchen Vorrang**  
(Fragen: wie genau?, Gilt das auch am Gymnasium?, Entwertet das Fächer?)
- Viele verschiedene Kommunikationsplattformen verursachen Stress.  
Ab dem Schuljahr 20/21 nur noch eine Kommunikationsplattform: Teams  
(Aufgabenstellung über Moodle in Verantwortung der Lehrkraft weiter möglich).

# Erkenntnisse aus diesem Schuljahr

- **SuS müssen jetzt und zu Beginn des Schuljahres im Umgang mit Teams (und teilw. Moodle) geschult werden**
- Einheitliche Schulemail für alle SuS, damit LuL direkt in Kontakt treten können  
⇒ Abrufen muss zu Beginn des Schuljahres geübt werden
- Eltern wünschen sich „Kernzeit“, Planbarkeit und direkten Kontakt
- LuL haben Probleme ohne Kinderbetreuung zu festen Zeiten Unterricht zu machen

# Erkenntnisse aus diesem Schuljahr

- **Eltern und SuS wünschen sich viele Aufgaben mit Rückmeldung**  
**Problem: Lehrkraft mit 250 SuS braucht bei 10 Minuten Bearbeitungszeit 2500 Minuten, das entspricht 41,6 Stunden**  
**Lösungen:**
  - **Realistische Ansprüche auf Eltern und SuS –Seite**
  - **Automatisierte Verfahren (Fobi für LuL)**
- Insbesondere in bestimmten Klassenstufen, in bestimmten Fächern und bei bestimmten Aufgabenstellungen hat Fernunterricht sogar Vorteile, die man gar nicht mehr aufgeben möchte
- **Wir müssen ausreichend Technik vorbereiten und betreuen können, die zu unseren Planungen passt.**

# Erkenntnisse aus diesem Schuljahr

- (wenige) Kinder (und Eltern) entziehen sich jeder Kontaktaufnahme
- (einige) Kinder und Jugendliche sind mit der Selbstorganisation überfordert und/oder haben Motivationsprobleme
- schwache Schüler haben besonders viele Probleme, beim Erarbeiten von neuen oder komplexen Inhalten
- Technische Probleme kosten unfassbar viel (unterrichts-) Zeit und demotivieren alle Beteiligten
- **Mehr als aller Stoff fehlt Beziehung, Gemeinschaft, persönlicher Austausch**

- 
- **Stundenplan, der es erlaubt, möglichst schnell zwischen den 4 Szenarien umzuschalten**
  - Fortbildungen, sowohl technischer Natur, wie methodisch-didaktischer Natur (Elternunterstützung)
  - Suche nach Technikunterstützung (Helpdesk) für das kommende Jahr
  - Installation von Technik
  - Anschaffung und Ausgabe von Leihgeräten



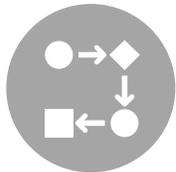
Konsequenzen  
für das  
weitere  
Vorgehen

# Konsequenz für die weitere Planung



## Szenario 2 hat größte Auswirkungen

Im Stundenplan wird von Szenario 2 aus gedacht – es soll sich problemlos aus Szenario 1 ergeben



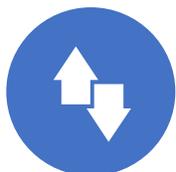
## Ein Stundenplan für alle Szenarien

Damit alle wissen, was “im schlimmsten Fall” auf sie zukommt, werden “Gelenkstellen” in den Stundenplan eingebaut, um ihn von Szenario 1 in Szenario 2 leicht umbauen zu können.



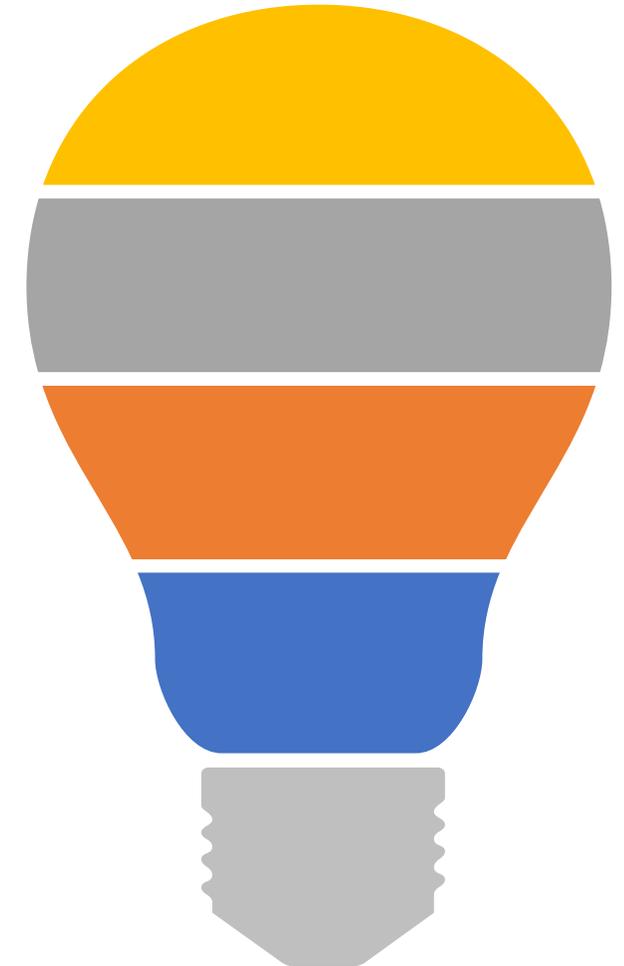
## Unterschiedliche Präsenzzeiten in Sz. 2

Die Kursstufen und die Klassen 5 + 6 standen bisher besonders im Fokus. Es ist wahrscheinlich, dass sie mehr da sein müssen, als andere (+ Notbetreuung für 5-7).



## Nachteile werden bewusst in Kauf genommen

Durch die Gelenkstellen, ist der Stundenplan weniger optimal (für Fächer, für Lehrkräfte, für SuS), als sonst – dafür gewinnt man bessere Planbarkeit.



# Cabriolet-Stundenplan

Transformierbar aber voller Kompromisse



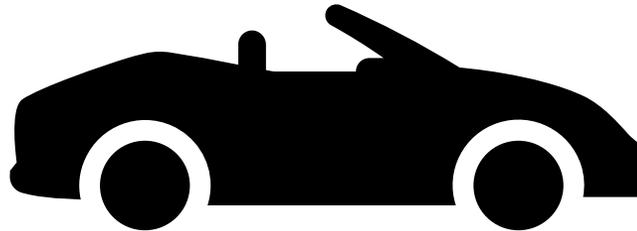
## Kleiner Kofferraum

Stärkere Festlegung auf bestimmte Stunden im Stundenplan und best. Fächer



## Kaum Platz für Mitfahrer

Ggf. Schwerer mit Kita-Öffnungszeiten kombinierbar

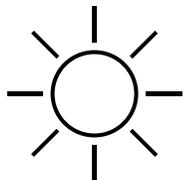


## Lauter als mit festem Dach

Mittagspause ggf. kürzer oder Tag länger,

## Weniger Kopffreiheit

Evt. mehr Einzelstunden



Im Sommer aber trotzdem unschlagbar gut!



# Grundannahmen für den Plan, der dann in allen 4 Szenarien (fast) unverändert gilt

- Entscheidung 1: Vorrang für 5+6 und J1 +J2 beim Präsenzunterricht (im Szenario 2)
- Entscheidung 2: „Kernzeitbänder“ : 4 Stunden pro Tag in *denen alle Hauptfächer und einige Nebenfächer liegen* und die bei Eintritt in Szenario 2 im Präsenzunterricht unterrichtet werden
- *Entscheidung 3*: Vorrang von Hauptfächern – dort fast kein Fernunterricht?
- *Entscheidung 4*: Vorrang für Musik und Naturwissenschaften?

# Bisherige Sicht auf den Stundenplan

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	
1						
2	Stundenplan Kursstufe: Alle Stunden sind gleichberechtigt					
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						

# Bisherige Sicht auf den Stundenplan

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1					
2	Stundenplan Klasse 5-10: Bevorzugt 6 Stunden Vormittagsunterricht, keine Aussage dazu, welche Fächer wo liegen				
3					
4					
5					
6					
7					
8	Nachmittags soweit wie nötig, überwiegend Nebenfächer				
9					
10					
11					

# Neue Sicht auf den Stundenplan: Klassen 5 + 6

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1					
2		20 Stunden Kernband			
3					
4					
5		Restliche Stunden			
6					
7					
8					
9					
10		Wird in 5 + 6 nicht benötigt			
11					

# Neue Sicht auf den Stundenplan: Klassen 7-10

Stunde	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1					
2		Restliche Stunden			
3					
4					
5					
6		20 Stunden Kernband			
7					
8					
9					
10		Wird eher nicht gebraucht			
11					

# Neue Sicht auf den Stundenplan Übersicht über alle Stufen

Stunde	Klassen 5 + 6	Klassen 7-10	Kursstufe
1			
2	Kernband	Restliche Stunden	
3			
4			
5			
6	Restliche Stunden	Kernband	
7			
8			
9			
10		Nur in Ausnahme nötig	
11			

# Szenario 1

- Alle Klassen haben alle Stunden laut Stundentafel
- Kernband eigentlich bedeutungslos
- Verschiebung zu jetzt: Schwerpunkt 1.-8. Stunde
- Klasse 7-10 fängt bei 6-Stunden Tagen öfter erst zum 2. Block an

# Szenario 2: Spiegeln

- Für Klasse 5 + 6 werden pro Stunde 8-10 Lehrer gebraucht
- Aus Klassen 7-10 werden pro Stunde 10-20 Lehrkräfte frei
- Lehrkräfte die „spiegeln“ werden einer Gruppe und damit einer/einem LuL fest zugeteilt, sodass Absprachen möglich sind in Bezug auf die Aufgabenverteilung. Die spiegelnde Lehrkraft hat nicht zwangsläufig das passende Fach! Die eigentliche Fachlehrkraft trägt die Hauptverantwortung für die Inhalte und auch „hüpfen“ ist eine Lösung, dann führt die spiegelnde Lehrkraft nur Aufsicht.

## Wechsel in Szenario 2



### Klassen 5 + 6 werden gesplittet

Es werden doppelt so viele Räume und Lehrer wie in Szenario 1 benötigt (16 statt 8)

Die Kursstufe wird (wo nötig) gesplittet

Einige wenige Lehrer müssen "hüpfen".

### Klassen 7-10 werden in A + B aufgeteilt

Es werden weiterhin 17 Räume benötigt

Lehrkräfte der Klassen 7-10 helfen in Klasse 5 + 6

Die hauptverantwortliche Lehrkraft aus Klasse 5/6 bekommt einen Kollegen zugewiesen, der/die "spiegelt"



# Stundenplan in Szenario 2 aus Sicht der SuS

Stunde	Klassen 5 + 6	Klassen 7-10	Kurstufe
1			
2	Kernband	Entfällt bzw. Fernunterricht asynchron	
3	Alle SuS sind immer da	(Notbetreuungsgruppe Kl. 7?)	
4			Alle SuS sind immer da
5			
6	Fernunterricht asynchron	Kernband	
7	(kleine Notbetreuungsgruppe)	SuS der Gruppe A im Wechsel	
8		mit Gruppe B	
9			
10		Fernunterricht asynchron	
11			

5+6 verlässt nach der 4. Stunde die Schule und macht Platz für 7-10. K1 + K2 ist durchgängig da.

# Stundenplan in Szenario 2 aus Sicht der LuL

Stunde	Klassen 5 + 6	Klassen 7-10	Kurstufe
1			
2	Unterricht wie gewohnt	Übernahme als Spiegel in 5 + 6	
3	Aufgaben an Spiegelkollege	oder Fernunterricht	
4	geben		Unterricht wie gewohnt
5			in Ausnahmefällen „hüpfend“
6	Fernunterricht	Unterricht wie gewohnt	
7		mit Hälfte der SuS	
8			
9			
10		Fernunterricht	
11			

# Ideen für Kernband



## 1 Absoluter Vorrang für Hauptfächer

Wenn alle Stunden der Hauptfächer im Kernband unterrichtet werden, müssen Hauptfachlehrer keinen digitalen Unterricht machen, Nebenfächer unterrichten dann (fast) ausschließlich digital.

2

## Hauptfächer minus x Stunden

Schafft Platz für Nebenfächer im Hauptband und eröffnet Möglichkeiten digitale Formate auch im Hauptfach zu nutzen (in Szenario 2 + 4)

3

## Je nach Klassenstufe Nebenfachschwerpunkt

z.B. Klasse 9 Ge mit Gk und Ek wegen Berlinfahrt.

4

## Videounterricht auch in Szenario 4 nur im Kernband

Verlässlicher Zeitrahmen in dem Eltern Zugang zu Medien organisieren müssen, weiteres Lernen findet dann asynchron statt.

Agieren statt  
reagieren und  
gestalten statt  
verwalten

# Austausch in Kleingruppen – 20 Minuten

- Bitte tauschen Sie sich in der Kleingruppe aus, zu der grundsätzlichen Idee des Cabriolet-Stundenplanes:
- **Wie wirkt diese Strategie auf Sie?**
- **Was gefällt Ihnen gut, was weniger gut?**
- **Wie stehen Sie zur Frage des Vorranges für Hauptfächer?**
- **Wie stehen Sie zum Vorrang für die Klassen 5 + 6 beim Präsenzunterricht?**
- Formulieren Sie Probleme oder Fragen, die wir in den weiteren Erarbeitungsprozess aufnehmen sollten.

# Problem: Mittagspause

- In Szenario 2 „nur“ für Lehrkräfte ein Problem
- In Szenario 1 für alle ein Problem

- mögliche Lösung: 7. Stunde ist in Szenario 1 für alle frei – ohne Ausnahme! Es gilt die aktuelle Läuteordnung!

In Szenario 2 „rutscht“ der Unterricht aus den Stunden 8, 9, 10, 11 eine Stunde vor und die zusätzlichen Pausen werden eingeführt.

Probleme: Zerrissene Blöcke 6/7 möglich und eventuell viele Einzelstunden nach der 7. Stunde

⇒ Ein saurer Apfel scheint unumgänglich – wir müssen gemeinsam irgendwie durch

Hoffnung: zum Halbjahr Entwicklung eventuell weiter vorhersehbar und Planungsänderung möglich?

# Weitere offene Fragen zur Klärung in Kleingruppen

- Wäre Samstagsunterricht eine Option?
- Stimmung zu Mittagspausen-Frage
- Wie können sich Fachschaften auf ein „Not-Curriculum“ einigen?
- Wie kann Kooperation (pro Fach, pro Stufe, ...) entlasten?
- Wie können wir innehalten, zurückblicken und aus den Erfahrungen lernen? Wie können wir diese Einsichten für das Gelingen des nächsten Jahres nutzbar machen?
- Wie können wir uns gegenseitig in Zeiten der Unsicherheit und der Umwälzung stützen?
- .....



Danke für Ihre  
Anregungen, Ihr  
Feedback  
und Ihre  
Unterstützung,  
das kommende  
Schuljahr  
zielorientiert zu  
planen!



# Unser Motto für die weitere Planung

---

**"Success seems to be connected with action. Successful people keep moving. They make mistakes, but they don't quit."**

— Conrad Hilton

**In diesem Sinne: Bleiben wir beweglich und sehen wir Fehler nicht als Scheitern, sondern als Möglichkeit zur Weiterentwicklung!**

- 
- Wir wünschen uns das Vertrauen, dass wir Ihre Argumente hören (heute und in den kommenden Tagen auf den verschiedensten Kanälen) und sorgfältig abwägen.
  - Wir wünschen uns das Vertrauen, dass wir uns stets bemühen, Entscheidungen zu treffen, die die Schülerinnen und Schüler, das Kollegium, die Eltern und die gesamte Schulgemeinschaft im Blick haben.
  - Wir wünschen uns Ihre Unterstützung, im Sinne der gelebten kooperativen Kultur am Helmholtz!



Wir bitten  
um Ihr  
Vertrauen